

Inhalt

Auf gut bremisch

„Nu man ran an de Back!“	11
„Daar kannst nix bi dohn!“	14
„Nachschlag gefällig?“	16
„Ist mir wurstegal!“	21

Bremer Typ-o-logie

Kleine Typenkunde	24
Geschichten um „Fisch-Lucie“, ein Bremer Original	32
Selbstgezogene Bananen, die gibt es	49

Bremer Allerlei

„So'n büschchen umzu“ –	
Bremisches in ausgesuchten Stichworten von A bis Z	50
Die Bremer Stadtmusikanten	57
Bremer Freimarkt: Kuchenherz für Oma	59
... denn in Bremen is „Freemaakt“	60
Freimarkt-Gebimmel	62
Bremen best	63

Die Sprache des Hafens

Hafenarbeit – früher und heute	65
Klabautermann, sieh mich mal an	69
Frage und Antwort: „Auf jedem Schiff ...“	71
Shipping	74

Essen und Trinken

„Lat di man smecken!“	75
Na, denn lang man zu!	80
Was 'n Bremer so ißt – Bremer Spezialitäten-Karte	81

Damals

Namensgebungen und Namensdeutungen	84
Kinderspiele – nicht nur damals	90

Kinderlieder, Abzählreime, Ringelreigen	95
Mit Musik geht alles besser	102
Auf gut bremisch: „Lauf mal eben inne Stadt!“	107
Von der „Bündischen Jugend“ zur „Staatsjugend“	116
 <i>Jahreszeitliches</i>	
Wie war das eigentlich zu Advent und Weihnachten	
damals in unserer Kinderzeit – vor 60 / 70 Jahren?	122
Osterbräuche: „Hüpf, Häschen, hüpf!“	124
„To Pingsten, ach wie scheun!“	129
 <i>Links der Weser</i>	
Kleine Geschichten aus der Neustadt und umzu	132